

Protokoll über die Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung) des Historischen Vereins Wolfratshausen

am 28.02.2008, ca. 20.30 Uhr,
im evang. Gemeindesaal, Bahnhofstraße, Wolfratshausen

Anwesend: Frau Dr. Krafft
Herr Reisner
Herr Stebner
Frau Mannes
Herr Prof. Dr. Opitz
Herr Faust
Herr Dr. Schweiger
Herr Schael-von Gamm
Herr Dr. Hämmerling
Frau Riegel
Und 33 weitere Anwesende (siehe Anwesenheitsliste)

Entschuldigt: Frau Bäuml-Stosiek

TOP 1: Begrüßung

Frau Dr. Sybille Krafft begrüßt die Anwesenden, stellt fest, dass termingerecht eingeladen wurde zur Jahreshauptversammlung mit dem Mitgliederrundschreiben und bemerkt, dass heuer keine Neuwahlen anstehen. Sie schlägt folgende Tagesordnung vor:

Vorgeschlagene Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht der Vorsitzenden
3. Kassenbericht
4. Kassenprüfbericht
5. Bericht aus den Arbeitsgruppen
6. Aussprache, Wünsche und Zukunftsideen
7. Sonstiges

Die Tagesordnung wird so angenommen.

TOP 2: Bericht der Vorsitzenden

- **Das Programm 2007** gestaltete sich vielfältig von der Ausstellung der Jüdischen Frauenschule über Ausflüge, Exkursionen (Waldram, Wolfratshausen, Dorfen) bis zu Vorträgen:

Sa	24. Feb	Murnau am Staffelsee – Architektur- und Kulturgeschichte
Do	26. Apr	"Wir lebten in einer Oase des Friedens . . ." – Ausstellung – bis Sa, 26. Mai
So	06. Mai	Lagerleben und Siedlerglück – Vom Lager Föhrenwald zum Ortsteil Waldram
Mi	23. Mai	"Der Kaiser von Ebenhausen" – Schicksal eines jüdischen Arztes im Isartal
Fr	29. Jun	"So vui Wunder" – Historisches Stadtspiel über den Ortsheiligen St. Nantovinus – auch Sa, 29. Juni und So, 1. Juli
So	09. Sep	Barocke Pracht in Dietramszell – Kloster- und Kirchenführung
Do	11. Okt	"Bandenkrieg und erste Liebe. Kindheit im Isar- und Loisachtal" – Jubiläumsfeier und Buchpräsentation
Sa	10. Nov	Kindheit in Waldram: hochmusikalisch und tiefkatholisch – Lichtbilder und Lesungen mit musikalischer Begleitung

Die Veranstaltungen verzeichneten steigende Besucherzahlen, in Waldram waren weit über 200 Personen anwesend.

- **Ein absoluter Höhepunkt** war die Ausstellung über die Jüdische Frauenschule in Wolfratshausen „Wir lebten in einer Oase des Friedens“. Sie hat inzwischen überregionale Bedeutung erlangt und wird als Wanderausstellung folgende Orte anlaufen:

14.4. – 27.4.	Gräfelfing	<u>Bürgerhaus</u>
28.4. – 15.8.	Ichenhausen	<u>Bayerisches Schulmuseum</u>
17.8. – 17.9.	Stollberg/Chemnitz	<u>Jakobi-Kirche</u>
20.9. – 18.10.	Nürnberg	Krafftische Höfe
20.10. – 10.11.	Cham	<u>Schulaula (ehem. Synagoge)</u>
13.11. – 30.11.	Berlin	<u>Hannah-Arendt-Gymnasium</u>

Über die Ausstellung wurde in den Medien überregional berichtet: Tagesschau, Süddeutsche Zeitung u.a.

Die Arbeitsgruppe „Jüdische Spurensuche“ wurde zum Tassilopreis vorgeschlagen.

Der Vorstand bedankt sich für die erfolgreiche Arbeit bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe.

- **Über eine weitere Erfolgsstory** des Historischen Vereins berichtet Herr Reisner: die Publikationen des Vereins.

Die erfolgreichste Publikation „Bandenkrieg und erste Liebe – Kindheit im Isar- und Loisachtal“ ist in 1. Auflage von 1000 Stück bereits restlos vergriffen und die 2. Auflage mit 1000 Stück wird ab März erscheinen. Das Buch ist ein ideales Geschenk und die finanziellen Auslagen sind längst erwirtschaftet.

Die Publikationen des Historischen Vereins Wolfratshausen sind im Wolfratshausen, Geretsrieder, Ickinger, Münsinger und Ebenhausener Buchhandel erhältlich:

- § Bandenkrieg und erste Liebe - Kindheit im Isar- und Loisachtal,
- § Von Mönchen, Bauern und Kalkbrennern – Schlaglichter aus der Vergangenheit Ickings,
- § Bürgertum und Boheme – Die Wolfratshäuser Bergwaldvillen und ihre Bewohner,
- § Historienpfad – Geschichte auf Schritt und Tritt, 34 Stationen in der Altstadt Wolfratshausens (vergriffen)

- **Das Programm 2008** gestaltet sich ebenfalls wieder sehr vielfältig mit Bündnissen, z.B. Ickinger Miteinander und es wird Verbindung zu anderen historischen Vereinen aufgenommen.

28. Februar	Do	Das Botschamperl in der Stellage
▶19. April	Sa	Rund um Buchberg
5. Mai	Mo	Der Todesmarsch
22. Juni	So	Kulturgeschichtliche Floßfahrt
27. Juli	So	Verbotene Bilder, Geheimkuriere und ein Kobold
14. September	So	Epolding und die Birg bei Schäftlarn
16. November	So	Jüdisches Leben in München
4. Dezember	Do	Sklavenarbeit im Wolfratshäuser Forst

- **Die Mitgliederstatistik** mit Stand vom 31.12.2007 wird von Frau Riegel erläutert:

Stand 1.1.2007		199
Zugang		22
Abgänge	Davon:	- 7
	Todesfälle	-1
	Austritte	-6

Stand 31.12.2007 **214**

Davon 1 Ehrenmitglied: Fritz Bauereis

Stand zum heutigen Tag 28.02.2008: 2 Zugänge + heute Abend 1 Zugang.

Davon sind 119 weiblich, 93 männlich, davon 1 Kind (Kajetan Reisner), und 2 Sonstige: 1 Verein und 1 Gemeinde.

Mitglieder kommen aus den Ortschaften Wolfratshausen (123), Icking (22), Geretsried und Gelting (17+6), Ebenhausen/Schäftlarn (11), Eurasburg/Beuerberg (7), Egling (5), Dietramszell (5), München (4), Münsing/Ammerland (4), Berg (2), aus Deining, Königsdorf, Seeshaupt, Bad Tölz, Traunstein, Murnau, Kochel und Burgkirchen je 1 Mitglied.

Ältestes Mitglied: Jahrgang 1912 ist Barbara Schulz, jüngstes Mitglied: Jahrgang 1997 ist Kajetan Reisner.

TOP 3: Kassenbericht

Herr Stebner gibt des Kassenbericht zur Kenntnis:

TOP 4: Kassenprüfbericht

Die Kassenprüfer Angelika Futterknecht und Christian Steeb haben am 15.2.08 die Kasse und Buchführung geprüft und keinerlei Beanstandung gehabt.

Es wird der Antrag auf Entlastung gestellt.

Bis auf die Vorstandsmitglieder, die sich enthalten, stimmen alle Stimmberechtigten mit Ja.

Damit wurde die Entlastung erteilt.

TOP 5: Bericht aus den Arbeitsgruppen

- Kindheitsbuch (Herr und Frau Opitz, Dr. Hämmerling, Herr Schael, Herr Reisner, Frau Karrer, Frau Greiner, Frau Hammer, Herr Stegner) „Plötzlich merkten einige, dass sie eine Kindheit hatten, die sie vergessen hatten“. Viel Arbeit führte zum Erfolg. Die Vielfalt der Kindheiten beeindruckten (Dr. Hämmerling: „Lagerist“). „Diese Streiche, so hab ich sie auch erlebt!“ Herr Reisner bemerkt, dass es riesigen Spaß gemacht hat und ein Super-Feed-Back auf der Bevölkerung kommt. Dieses Buch stellt einen sehr wichtigen kulturellen Teil des Isar-Loisachtales dar. Ein besonderer Dank geht an Edgar Frank.
- Herr Schael stellt das nächste Projekt vor: Jugendzeit, Aufbaujahre, wilde Zeit.
- Dr. Schweiger bemerkt, dass von 1000 Exemplaren vom Icking-Buch 800 bereits verkauft sind und bedankt sich bei Dr. Mayer-Voigt für die Mitarbeit am Buch.
- Herr Faust von der Arbeitsgruppe Vor- und Frühgeschichte erzählt über die Funde in der Baugrube vom Vierjahreszeitenhaus und deren Bedeutung: hauptsächlich Gläser, Trinkgläser aus dem 15. und 16. Jahrhundert müssen im Zusammenhang mit der Entstehung des Obermarktes und der Burg gesehen werden. Er kommt zu dem Schluss: „Wenn man Stadtgeschichte betreibt, nicht nur in die Archive gehen, sondern auch beachten, was im Boden steckt.“
- Die Arbeitsgruppe Heimatmuseum ist weiterhin aktiv. Das nächste Projekt ist: Kindheit ausstellen (Objekte müssen zur Verfügung gestellt werden).
- Frau Greiner berichtet von der Arbeitsgruppe jüdische Spurensuche: der Kontakt zu den Zeitzeuginnen besteht weiter, obwohl das Programm die älteren Damen körperliche sehr strapaziert hat. Es ist ein Briefwechsel entstanden. Es war eine Veranstaltung im Günter-Stöhr-Gymnasium, und die Jugendlichen wollten mehr wissen, dadurch ist dieses „Projekt lebendig geworden“. Im Rahmen der Ausstellung haben sich noch Zeitzeugen gemeldet, z.B. ein Sohn aus Los Angeles.

Das Buch zur Ausstellung wird durch Bayer. Landeszentrale zur politischen Bildung finanziert.

Herr Gollwitzer stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.
Unter Enthaltung des Vorstandes stimmen alle Anwesenden für die Entlastung.

TOP 6: Aussprache, Wünsche und Zukunftsideen

- Eine Anwesende stellt fest, dass der Blick beim Bau der S-Bahn-Verlängerung auch auf die Häuser diesseits und jenseits der Bahntrasse geworfen werden müsse. Es ist noch alte Bausubstanz vorhanden, die Strukturveränderung muss beobachtet werden, eine Fotodokumentation erstellt werden, damit Öffentlichkeit hergestellt wird.
- Frau Angerer stellt fest, dass die Sprache der Jenischen und das sog. Rotwelsche nicht in Vergessenheit geraten dürfe. Herr Gollwitzer und Herr Reisner werden sich darum annehmen.
- Dr. Krafft greift die Idee auf, Zeitzeugen/innen in den Schulen zu Verfügung zu stellen, z.B. Frau Greiner über DDR-Vergangenheit. Zeitzeugenkartei anlegen! Für den Geschichtsunterricht ist vorgesehen, mit Geschichtslehrern Kontakt aufzunehmen, ein Treffen ist demnächst geplant.

TOP 7: Sonstiges

Herr Reisner stellt fest, dass sich die Floßfahrt äußerst großem Zuspruchs erfreut und er schon eine Warteliste angelegt hat. Zu den jeweiligen Abschnitten auf der Isarfahrt sollen Referate gehalten werden.

Die Sitzung endet um 22.15 Uhr.

Gabriele Riegel
Schriftführerin
8.4.2008